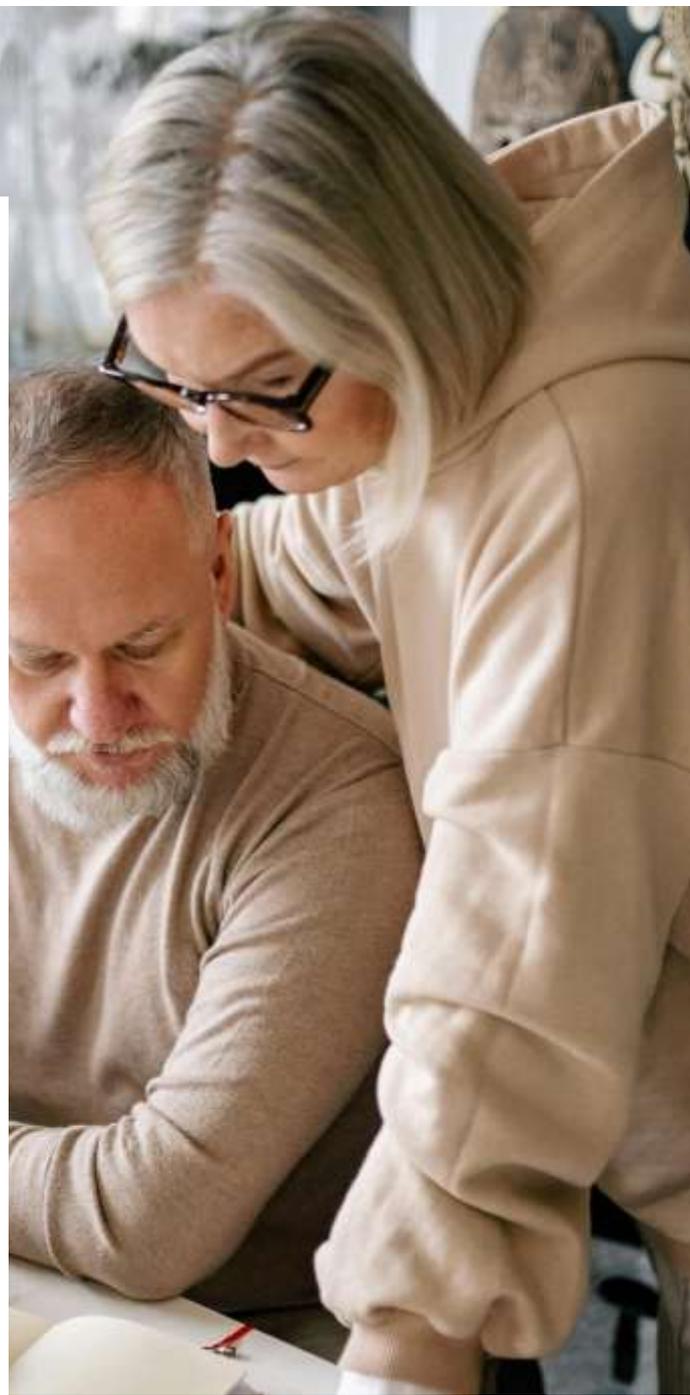


Leben im Alter in Ludwigshafen - würdevoll, selbst- bestimmt und aktiv



APRIL 2025

Prof. Dr. Klaus Blettner
Oberbürgermeister-Kandidat



**KLAUS
GEHT KLAR.**

OB-WAHL 2025

Ludwigshafen wird älter: Rund 30 % der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sind heute über 60 Jahre alt – Tendenz steigend. Diese Generation hat Ludwigshafen über Jahrzehnte mit aufgebaut und geprägt. Sie verdient eine Stadt, in der man auch im hohen Alter **würdevoll** und **selbstbestimmt** leben kann. Das **Leben im Alter** hat sich gewandelt; die heutigen Seniorinnen und Senioren sind aktiver und anspruchsvoller denn je. In meinen vielen Gesprächen mit älteren Bürgerinnen und Bürgern sowie Fachleuten höre ich immer wieder den Wunsch, so lange wie möglich im vertrauten Umfeld zu bleiben, am Stadtleben teilzuhaben und bei Bedarf auf Unterstützung zählen zu können. Als Oberbürgermeisterkandidat liegt mir besonders am Herzen, dass Ludwigshafen all dies ermöglicht – **für ein gutes Leben im Alter** in unserer Stadt.

Barrierefreies und bezahlbares Wohnen im Alter

Ein zentrales Fundament für ein würdevolles Altern ist geeignetes **Wohnen**. Ältere Menschen sollen in Ludwigshafen ein Zuhause finden (und behalten) können, das sie sich leisten können *und* das ihren Bedürfnissen gerecht wird. Wir müssen Wohnraum schaffen und erhalten, der **barrierefrei** bzw. barrierearm ist – mit Aufzügen, rutschfesten Wegen, Sitzmöglichkeiten, schwellenlosen Zugängen und Straßenbeleuchtung mit Bewegungsmeldern. Bei Modernisierungen und Neubauten sollen ausreichend Wohnungen **seniorengerecht** geplant werden, mit leicht zugänglichen Wohnungen, Gemeinschaftsräumen und Quartierservices, damit ältere Menschen im vertrauten Viertel bleiben können. Auch **alternative Wohnformen** gilt es zu fördern: Neue Wohnkonzepte wie **Mehrgenerationenhäuser**, gemeinschaftliche Wohnprojekte oder **Senioren-WGs** bieten Chancen für gegenseitige Unterstützung und gegen Einsamkeit. Ich setze mich dafür ein, solche innovativen Wohn- und Quartierskonzepte aktiv zu unterstützen und bestehende erfolgreiche Projekte auszubauen. Zudem müssen wir darauf achten, dass Wohnungen für Seniorinnen und Senioren **bezahlbar** bleiben. Städtische Wohnungsunternehmen und Genossenschaften sollen weiter an fairen Mieten mitwirken, damit niemand im Alter aus Ludwigshafen verdrängt wird. Kurz: Wohnen im Alter soll **sicher, erschwinglich und wohnwürdig** sein – in jedem Stadtteil.

Unterstützung im Alltag, Pflege und quartiersnahe Hilfen

Mit zunehmendem Alter können alltägliche Aufgaben und die Versorgung zu Hause zur Herausforderung werden. Wichtig ist, dass ältere Menschen die **Unterstützung im Alltag** bekommen, die sie benötigen – **so wohnortnah wie möglich**. Ludwigshafen verfügt bereits über Anlaufstellen wie die **Pflegestützpunkte**, die Pflegebedürftige und Angehörige beraten. Diese Beratungsangebote wollen wir stärken und bekannter machen, damit jeder weiß, wo er im Bedarfsfall Hilfe findet. Gleichzeitig brauchen wir ausreichend **ambulante Pflegedienste** und Angebote wie Essen auf Rädern, Hausnotruf oder Haushaltshilfen, um Senioren ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Pflegestrukturen müssen dem demografischen Wandel angepasst werden – der Bedarf an Pflege und Betreuung wird steigen. Daher setze ich mich für eine enge Zusammenarbeit mit Wohlfahrtsverbänden, Pflegediensten und

Ehrenamtlichen ein, um ein dichtes Netz **quartiersnaher Hilfen** zu knüpfen. Das kann bedeuten: Nachbarschaftshilfen und Besuchsdienste ausbauen, Mehrgenerationen-Netzwerke fördern und Quartierstreffs als Informationsdrehscheiben nutzen. Wer im Alter Unterstützung braucht – sei es beim Einkaufen, beim Arztbesuch oder einfach jemanden zum Reden – soll in Ludwigshafen darauf zählen können, **ohne Hürden und ohne Scham** Hilfe zu erhalten. Dabei wollen wir auch pflegende Angehörige entlasten, z. B. durch bessere Beratung, flexible **Tagespflege**-Angebote und Kurzzeitpflegeplätze in Wohnortnähe. Mein Ziel ist eine Stadt, in der älteren Menschen und ihren Familien unkompliziert geholfen wird, damit ein hohes **Maß an Lebensqualität** bis ins hohe Alter erhalten bleibt.

Soziale Teilhabe, Begegnungsorte und Einsamkeitsprävention

Soziale Kontakte und aktiv am Leben teilzunehmen, ist im Alter genauso wichtig wie in jungen Jahren. Ludwigshafen kann hier bereits auf ein breites Netzwerk altersgerechter Angebote bauen: Über die gesamte Stadt verteilt gibt es **Seniorentreffs** und Begegnungsstätten, ein **Vital-Zentrum** in Oggersheim mit Gesundheitsangeboten, Mehrgenerationenhäuser sowie Treffpunkte wie das *Café Alternativ* (ein Kulturcafé für Jung und Alt) oder das *Café Klick* (Internet-Treff für Seniorinnen und Senioren). Diese Orte ermöglichen Austausch, Lernen und Geselligkeit – sie sind wichtiger denn je, um **Einsamkeit im Alter** vorzubeugen. Ich möchte dieses vorhandene Angebot erhalten und ausbauen. Das bedeutet: Erfolgreiche Einrichtungen wie **“LU kompakt”**, das Senioren-Kompetenzzentrum unserer Stadt, gilt es weiter zu unterstützen, damit dort noch mehr Projekte und Kurse für aktive Seniorinnen und Senioren entstehen können. Auch neue Ideen sind willkommen – von Seniorensport im Park über Lesepatenschaften bis zu generationenübergreifenden Hobbygruppen. Kein Mensch sollte sich im Alter abgehängt fühlen. Wir müssen aktiv auf einsame, hochbetagte Menschen zugehen, z. B. durch ehrenamtliche Besuchsprogramme oder Patenschaften, um Isolation zu durchbrechen. Veranstaltungen und Begegnungsfeste speziell für Ältere – aber gerne auch **mit** Jüngeren gemeinsam – will ich fördern, denn gemeinsames Erleben stiftet Lebensfreude. Ein großartiges Beispiel ist die **Senioren disco**, die der Seniorenrat Ludwigshafen seit zehn Jahren im Musikpark organisiert. Sie bietet unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine wunderbare Gelegenheit, gemeinsam zu feiern, zu tanzen und das Leben zu genießen. Solche Angebote sorgen dafür, dass ältere Menschen aktiv bleiben, soziale Kontakte pflegen und unvergessliche Momente erleben können. Veranstaltungen wie diese zeigen, wie wichtig attraktive Möglichkeiten **für alle Generationen** sind – und sie machen deutlich: Ludwigshafen soll eine Stadt bleiben, in der sich Jung und Alt wohlfühlen und **gemeinsam am gesellschaftlichen Leben teilhaben** können.

Mobilität und seniorenfreundliche Infrastruktur

Mobil zu bleiben bedeutet Freiheit – gerade im Alter. Daher setze ich mich für eine **seniorenfreundliche Infrastruktur** ein, die sichere Mobilität in ganz Ludwigshafen gewährleistet. Ältere Menschen sollen sich im Straßenraum sicher bewegen können, ob

zu Fuß, mit dem Rollator, dem Fahrrad oder dem ÖPNV. Konkret heißt das: **Gehwege** und öffentliche Plätze müssen gut beleuchtet, eben und barrierefrei gestaltet sein, mit ausreichend Ruhebänken entlang der Wege. Fußgängerüberwege brauchen ausreichend lange Grünphasen an Ampeln, damit auch jemand, der nicht mehr so schnell zu Fuß ist, gefahrlos die Straße überqueren kann. Außerdem wollen wir das Netz an öffentlichen **Toiletten** und Sitzgelegenheiten ausbauen – scheinbar kleine Dinge, die für Senioren große Bedeutung haben. Beim öffentlichen Nahverkehr setzen wir auf einen attraktiven, leicht zugänglichen **ÖPNV**: Straßenbahnen und Busse mit Niederflureinstieg, gut lesbare Fahrpläne und Anzeigetafeln sowie Haltestellen, die mit Sitzbank, Wetterschutz und möglichst ohne Stufen erreichbar sind. Die schon heute angebotenen **Mobilitätstrainings** der RNV für Seniorinnen und Senioren – bei denen man üben kann, sicher Bus und Bahn zu fahren – möchte ich bekannter machen, damit sich alle Älteren trauen, unsere Busse und Bahnen zu nutzen. Wichtig ist mir auch die Sicherheit im Quartier: Jede Seniorin soll sich abends auf dem Heimweg sicher fühlen können. Sichere Wege und eine präzise öffentliche Ordnung (z. B. gute Beleuchtung, sichtbarer kommunaler Ordnungsdienst und Polizei in Wohngebieten) tragen dazu bei. Kurz: Ludwigshafen soll mobil machen – **ohne Barrieren und ohne Angst**. Davon profitieren letztlich alle Bürger, von der jungen Mutter mit Kinderwagen bis zum älteren Herrn mit Rollator.

Engagement würdigen – gemeinsam die alternde Stadtgesellschaft gestalten

Eine alternde Stadtgesellschaft stellt uns vor Herausforderungen, bietet aber auch die Chance, das Miteinander der Generationen neu zu denken. Ludwigshafen hat bereits heute viele **altersfreundliche Strukturen**, und wo es Verbesserungsbedarf gibt, wissen wir dank engagierter Menschen oft schon sehr genau, was zu tun ist. Besonders danken möchte ich dem **Seniorenrat Ludwigshafen**: Dieses ehrenamtliche Gremium ist Sprachrohr unserer Senioren und liefert wertvolle Impulse. Ob mit Beratungsangeboten zu neuen Wohnformen, zu Patientenverfügungen und Sicherheitstipps, oder mit Projekten wie dem „**Seniorenfreundlichen Service**“ (bei dem Geschäfte und Dienstleister für seniorengerechte Zugänge und Angebote zertifiziert werden) – der Seniorenrat leistet einen großen Beitrag zu einer barrierefreien, seniorenfreundlichen Stadt. Dieses Engagement ist unbezahlbar. Als Oberbürgermeister werde ich die enge Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat und allen Senioreneinrichtungen suchen, um vorhandene Angebote **wertzuschätzen und weiterzuentwickeln**, statt sie pauschal zu kritisieren. Denn nur gemeinsam – Politik, Verwaltung, Wohlfahrtsverbände, Vereine, Familien und die Senioren selbst – können wir die richtigen Lösungen finden, damit Ludwigshafen dem demografischen Wandel gerecht wird.

Ludwigshafen soll eine Stadt sein, in der man **gut alt werden** kann. Die Themen, die das *Leben im Alter* ausmachen, sind keine Nischenthemen – sie gehen uns alle an. Was heute für die ältere Generation geschaffen wird, kommt morgen auch jüngeren Menschen zugute. Mein Anspruch ist es, pragmatische und nachhaltige Schritte umzusetzen, damit aus Ideen auch Taten werden. Nicht schnelle Überschriften sind das Ziel, sondern echte Verbesserungen im Alltag unserer Seniorinnen und Senioren. Jeder Mensch in unserer

Stadt soll spüren: **Ludwigshafen kümmert sich** – besonders, wenn wir älter werden. Mit dieser Haltung und konkreten Maßnahmen möchte ich unsere Stadt zukunftsfest machen, damit Würde, Lebensfreude und Teilhabe kein Frage des Alters sind. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Ludwigshafen lebenswert für alle Generationen bleibt.